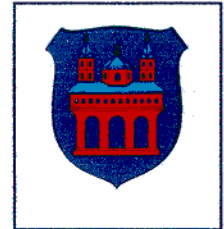


# Sozialdemokratische Partei Deutschlands SPD-Stadtratsfraktion Speyer

Geschäftsstelle: Gutenbergstr.11, 67346 Speyer

Tel.: 06232/629838 - Fax: 06232/629838 B 5



Herrn Oberbürgermeister  
Werner Schineller

13.05.2007MW/Ni

## Antrag für die nächste Stadtratssitzung

### Neugestaltung der Gr. Himmelsgasse/Johannesstraße/Armbruststraße

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten Sie, den Antrag der SPD - Fraktion auf die nächste Sitzung des Stadtrates zu setzen

Die durch die Stadtsanierung und Stadtgestaltung der letzten Jahre, insbesondere auch durch die Bau- und Neugestaltungsmaßnahmen im Rahmen der 2000 -Jahrfeier erreichte Stadtqualität der Kernstadt muss erhalten und weiterentwickelt werden.

Durch private und öffentliche Maßnahmen wurden viele Hausfassaden und Straßenbeläge erneuert, wodurch das Stadtbild weiter aufgewertet wurde.

Diese positive Entwicklung sollte auch in der Grossen Himmelsgasse / Johannesstraße und Armbruststraße fortgesetzt werden, zumal dieser Bereich auch von vielen Touristen, von der Altstadt kommend, passiert wird.

Bedingt durch den enorm zunehmenden Autoverkehr hat dieser Straßenzug mittlerweile jedoch den Charakter einer Durchgangsstraße mit allen negativen Begleiterscheinungen wie Lärm, Staub, Raserei, Verkehrsstau, Gestank, Parksuchverkehr etc. erreicht .

Aus dieser Tatsache ergibt sich die Notwendigkeit, diesen Straßenraum für die unterschiedlichen Kategorien des Verkehrs umzugestalten und zwar nach folgenden Prioritäten:

- 1.) für Fußgänger
- 2.) für öffentliche Verkehrsmittel
- 3.) für Fahrräder
- 4.) für Wirtschafts - und Taxiverkehr
- 5.) für den motorisierten Individualverkehr

Im Einzelnen werden folgende Maßnahmen vorgeschlagen:

- 1.) Schritttempo bis zur Heiliggeistkirche, danach Tempo 30 bis zum St.-Guido - Stifts - Platz**
- 2.) Erneuerung des Fahrbahnbelages mit einer Asphaltdecke**
- 3.) Erweiterung des Pflasterbelages vom Geschirrlätzl aus bis zur Dreifaltigkeitskirche**
- 4.) Erweiterung des Gehweges am St. Georgenturm**
- 5.) Pflasterung der Salzgasse mit Straßenquerung zur Georgengasse, sowie Gestaltung der Fassade des ehem. Sparkassengebäudes in der Salzgasse**

Inzwischen müssen wir feststellen, dass der Verkehrsdruck auf die Innenstadt zunimmt und mit zur größten Herausforderung der Stadtpolitik geworden ist. Die jederzeitige Erreichbarkeit der Innenstadt für jeden Bürger mit dem Auto und die Erhaltung der Urbanität sind sowieso vereinbar, da Nutzungsvielfalt, Aufenthaltsqualität und Stadtidentität unter einem unbegrenzten Autoverkehr zugrunde gehen würden.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sind deshalb in einem Zusammenhang mit der Reduzierung des Individualverkehrs, unter Umständen auch mit restriktiven Maßnahmen, zu sehen.

Die Gestaltung städtischer Mobilität muss in Einklang gebracht werden mit den wichtigen Funktionen der Stadt, wie wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, Wohnqualität und Freizeitwert. Stadtstruktur, Urbanität und Mobilität stehen in einer engen Wechselbeziehungen zueinander. Die jederzeitige Erreichbarkeit der Innenstadt für jeden Bürger mit dem Auto und die Erhaltung der Urbanität sind unvereinbar, da Nutzungsvielfalt, Aufenthaltsqualität und Stadtidentität unter einem unbegrenzten Autoverkehr zugrunde gehen würden

Es ist uns bewusst, dass die vorgeschlagenen Maßnahmen unter einem Finanzierungsvorbehalt zu sehen sind. Es sollte aber auf jeden Fall eine Generalplanung vorgelegt werden, der dann in den Ausschüssen beraten werden kann.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Markus Wintterle  
Fraktionsvorsitzender